

# Journal für Politik und Literatur

Verlagsgebäude: Bäckerstraße 12, Berlin, Neubaum- und Baumgartenstraße.  
Druck: Verlagsanstalt „Die Welt“, Berlin, Neubaum- und Baumgartenstraße.  
Redaktion: Bäckerstraße 12, Berlin, Neubaum- und Baumgartenstraße.

General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen Bezug u. Anzeigen: Bei d. Verleger (außer Sonn- und Feiertagen) 1/2 Mark pro Zeile und 1/2 Mark für den ersten Tag, 1/3 Mark für den zweiten Tag, 1/4 Mark für den dritten Tag, 1/5 Mark für den vierten Tag, 1/6 Mark für den fünften Tag, 1/7 Mark für den sechsten Tag, 1/8 Mark für den siebten Tag, 1/9 Mark für den achten Tag, 1/10 Mark für den neunten Tag, 1/11 Mark für den zehnten Tag, 1/12 Mark für den elften Tag, 1/13 Mark für den zwölften Tag, 1/14 Mark für den dreizehnten Tag, 1/15 Mark für den vierzehnten Tag, 1/16 Mark für den fünfzehnten Tag, 1/17 Mark für den sechzehnten Tag, 1/18 Mark für den siebenzehnten Tag, 1/19 Mark für den achtzehnten Tag, 1/20 Mark für den neunzehnten Tag, 1/21 Mark für den zwanzigsten Tag, 1/22 Mark für den einundzwanzigsten Tag, 1/23 Mark für den zweiundzwanzigsten Tag, 1/24 Mark für den dreiundzwanzigsten Tag, 1/25 Mark für den vierundzwanzigsten Tag, 1/26 Mark für den fünfundzwanzigsten Tag, 1/27 Mark für den sechsundzwanzigsten Tag, 1/28 Mark für den siebenundzwanzigsten Tag, 1/29 Mark für den achtundzwanzigsten Tag, 1/30 Mark für den neunundzwanzigsten Tag, 1/31 Mark für den dreißigsten Tag, 1/32 Mark für den einunddreißigsten Tag, 1/33 Mark für den zweiunddreißigsten Tag, 1/34 Mark für den dreiunddreißigsten Tag, 1/35 Mark für den vierunddreißigsten Tag, 1/36 Mark für den fünfunddreißigsten Tag, 1/37 Mark für den sechsunddreißigsten Tag, 1/38 Mark für den siebenunddreißigsten Tag, 1/39 Mark für den achtunddreißigsten Tag, 1/40 Mark für den neununddreißigsten Tag, 1/41 Mark für den vierzigsten Tag, 1/42 Mark für den einundvierzigsten Tag, 1/43 Mark für den zweiundvierzigsten Tag, 1/44 Mark für den dreiundvierzigsten Tag, 1/45 Mark für den vierundvierzigsten Tag, 1/46 Mark für den fünfundvierzigsten Tag, 1/47 Mark für den sechsundvierzigsten Tag, 1/48 Mark für den siebenundvierzigsten Tag, 1/49 Mark für den achtundvierzigsten Tag, 1/50 Mark für den neunundvierzigsten Tag, 1/51 Mark für den fünfzigsten Tag, 1/52 Mark für den einundfünfzigsten Tag, 1/53 Mark für den zweiundfünfzigsten Tag, 1/54 Mark für den dreiundfünfzigsten Tag, 1/55 Mark für den vierundfünfzigsten Tag, 1/56 Mark für den fünfundfünfzigsten Tag, 1/57 Mark für den sechsundfünfzigsten Tag, 1/58 Mark für den siebenundfünfzigsten Tag, 1/59 Mark für den achtundfünfzigsten Tag, 1/60 Mark für den neunundfünfzigsten Tag, 1/61 Mark für den sechzigsten Tag, 1/62 Mark für den einundsechzigsten Tag, 1/63 Mark für den zweiundsechzigsten Tag, 1/64 Mark für den dreiundsechzigsten Tag, 1/65 Mark für den vierundsechzigsten Tag, 1/66 Mark für den fünfundsechzigsten Tag, 1/67 Mark für den sechsundsechzigsten Tag, 1/68 Mark für den siebenundsechzigsten Tag, 1/69 Mark für den achtundsechzigsten Tag, 1/70 Mark für den neunundsechzigsten Tag, 1/71 Mark für den siebenzigsten Tag, 1/72 Mark für den einundsiebzigsten Tag, 1/73 Mark für den zweiundsiebzigsten Tag, 1/74 Mark für den dreiundsiebzigsten Tag, 1/75 Mark für den vierundsiebzigsten Tag, 1/76 Mark für den fünfundsiebzigsten Tag, 1/77 Mark für den sechsundsiebzigsten Tag, 1/78 Mark für den siebenundsiebzigsten Tag, 1/79 Mark für den achtundsiebzigsten Tag, 1/80 Mark für den neunundsiebzigsten Tag, 1/81 Mark für den achtzigsten Tag, 1/82 Mark für den einundachtzigsten Tag, 1/83 Mark für den zweiundachtzigsten Tag, 1/84 Mark für den dreiundachtzigsten Tag, 1/85 Mark für den vierundachtzigsten Tag, 1/86 Mark für den fünfundachtzigsten Tag, 1/87 Mark für den sechsundachtzigsten Tag, 1/88 Mark für den siebenundachtzigsten Tag, 1/89 Mark für den achtundachtzigsten Tag, 1/90 Mark für den neunundachtzigsten Tag, 1/91 Mark für den neunzigsten Tag, 1/92 Mark für den einundneunzigsten Tag, 1/93 Mark für den zweiundneunzigsten Tag, 1/94 Mark für den dreiundneunzigsten Tag, 1/95 Mark für den vierundneunzigsten Tag, 1/96 Mark für den fünfundneunzigsten Tag, 1/97 Mark für den sechsundneunzigsten Tag, 1/98 Mark für den siebenundneunzigsten Tag, 1/99 Mark für den achtundneunzigsten Tag, 1/100 Mark für den hundertsten Tag.

Bezug u. Anzeigen: Bei d. Verleger (außer Sonn- und Feiertagen) 1/2 Mark pro Zeile und 1/2 Mark für den ersten Tag, 1/3 Mark für den zweiten Tag, 1/4 Mark für den dritten Tag, 1/5 Mark für den vierten Tag, 1/6 Mark für den fünften Tag, 1/7 Mark für den sechsten Tag, 1/8 Mark für den siebten Tag, 1/9 Mark für den achten Tag, 1/10 Mark für den neunten Tag, 1/11 Mark für den zehnten Tag, 1/12 Mark für den elften Tag, 1/13 Mark für den zwölften Tag, 1/14 Mark für den dreizehnten Tag, 1/15 Mark für den vierzehnten Tag, 1/16 Mark für den fünfzehnten Tag, 1/17 Mark für den sechzehnten Tag, 1/18 Mark für den siebenzehnten Tag, 1/19 Mark für den achtzehnten Tag, 1/20 Mark für den neunzehnten Tag, 1/21 Mark für den zwanzigsten Tag, 1/22 Mark für den einundzwanzigsten Tag, 1/23 Mark für den zweiundzwanzigsten Tag, 1/24 Mark für den dreiundzwanzigsten Tag, 1/25 Mark für den vierundzwanzigsten Tag, 1/26 Mark für den fünfundzwanzigsten Tag, 1/27 Mark für den sechsundzwanzigsten Tag, 1/28 Mark für den siebenundzwanzigsten Tag, 1/29 Mark für den achtundzwanzigsten Tag, 1/30 Mark für den neunundzwanzigsten Tag, 1/31 Mark für den dreißigsten Tag, 1/32 Mark für den einunddreißigsten Tag, 1/33 Mark für den zweiunddreißigsten Tag, 1/34 Mark für den dreiunddreißigsten Tag, 1/35 Mark für den vierunddreißigsten Tag, 1/36 Mark für den fünfunddreißigsten Tag, 1/37 Mark für den sechsunddreißigsten Tag, 1/38 Mark für den siebenunddreißigsten Tag, 1/39 Mark für den achtunddreißigsten Tag, 1/40 Mark für den neununddreißigsten Tag, 1/41 Mark für den vierzigsten Tag, 1/42 Mark für den einundvierzigsten Tag, 1/43 Mark für den zweiundvierzigsten Tag, 1/44 Mark für den dreiundvierzigsten Tag, 1/45 Mark für den vierundvierzigsten Tag, 1/46 Mark für den fünfundvierzigsten Tag, 1/47 Mark für den sechsundvierzigsten Tag, 1/48 Mark für den siebenundvierzigsten Tag, 1/49 Mark für den achtundvierzigsten Tag, 1/50 Mark für den neunundvierzigsten Tag, 1/51 Mark für den fünfzigsten Tag, 1/52 Mark für den einundfünfzigsten Tag, 1/53 Mark für den zweiundfünfzigsten Tag, 1/54 Mark für den dreiundfünfzigsten Tag, 1/55 Mark für den vierundfünfzigsten Tag, 1/56 Mark für den fünfundsiebzigsten Tag, 1/57 Mark für den sechsundfünfzigsten Tag, 1/58 Mark für den siebenundfünfzigsten Tag, 1/59 Mark für den achtundfünfzigsten Tag, 1/60 Mark für den neunundfünfzigsten Tag, 1/61 Mark für den sechzigsten Tag, 1/62 Mark für den einundsechzigsten Tag, 1/63 Mark für den zweiundsechzigsten Tag, 1/64 Mark für den dreiundsechzigsten Tag, 1/65 Mark für den vierundsechzigsten Tag, 1/66 Mark für den fünfundsiebzigsten Tag, 1/67 Mark für den sechsundsechzigsten Tag, 1/68 Mark für den siebenundsechzigsten Tag, 1/69 Mark für den achtundsechzigsten Tag, 1/70 Mark für den neunundsechzigsten Tag, 1/71 Mark für den siebenzigsten Tag, 1/72 Mark für den einundsiebzigsten Tag, 1/73 Mark für den zweiundsiebzigsten Tag, 1/74 Mark für den dreiundsiebzigsten Tag, 1/75 Mark für den vierundsiebzigsten Tag, 1/76 Mark für den fünfundsiebzigsten Tag, 1/77 Mark für den sechsundsiebzigsten Tag, 1/78 Mark für den siebenundsiebzigsten Tag, 1/79 Mark für den achtundsiebzigsten Tag, 1/80 Mark für den neunundsiebzigsten Tag, 1/81 Mark für den achtzigsten Tag, 1/82 Mark für den einundachtzigsten Tag, 1/83 Mark für den zweiundachtzigsten Tag, 1/84 Mark für den dreiundachtzigsten Tag, 1/85 Mark für den vierundachtzigsten Tag, 1/86 Mark für den fünfundsiebzigsten Tag, 1/87 Mark für den sechsundsechzigsten Tag, 1/88 Mark für den siebenundsechzigsten Tag, 1/89 Mark für den achtundsechzigsten Tag, 1/90 Mark für den neunundsechzigsten Tag, 1/91 Mark für den neunzigsten Tag, 1/92 Mark für den einundneunzigsten Tag, 1/93 Mark für den zweiundneunzigsten Tag, 1/94 Mark für den dreiundneunzigsten Tag, 1/95 Mark für den vierundneunzigsten Tag, 1/96 Mark für den fünfundsiebzigsten Tag, 1/97 Mark für den sechsundsechzigsten Tag, 1/98 Mark für den siebenundsechzigsten Tag, 1/99 Mark für den achtundsechzigsten Tag, 1/100 Mark für den hundertsten Tag.

Nummer 149

Dienstag, den 28. Juni 1932

44. Jahrgang

## Kritische Lage in Lausanne.

### Die deutsch-französische Aussprache ergebnislos. — Mac Donald sucht zu vermitteln.

#### Erneutes deutsches „Nein“.

Drastisch unserer Korrespondenten.  
F. Lausanne, 28. Juni.  
Bei Schluß der gestrigen Nachmittags-Sitzung, die von 16.30 Uhr bis 19.40 Uhr dauerte, wurde folgendes Kommuniqué ausgegeben:

„Die deutsche und die französische Delegation sind neuerdings am Montag, dem 27. Juni, nachmittags 16.30 Uhr zusammengetreten. Der Herr Reichsfinanzminister hat die Gründe auseinandergesetzt, die sich seiner Ansicht nach gegen die Erreichung der Reparationen sprechen, sowie die ersten Maßnahmen, die er für den Wiederaufbau Europas annehmen sieht. Der Herr Reichsfinanzminister hat die Ausführungen des Reichsfinanzministers erläutert und von einem allgemeinen Standpunkt aus ergänzt.“

Der französische Ministerpräsident hat die Vorschläge gemacht, die er für nötig hielt.

Die Unterhaltungen werden Mittwoch, vormittags 10 Uhr, wieder aufgenommen werden.“

Die deutsch-französische Aussprache ist nach der gestrigen fast vierstündigen Sitzung in ein sehr ernstes Stadium getreten. Nach den Berichten der Presse, sowohl auf französischer als auf deutscher Seite eine ziemlich pessimistische, aber nicht hoffnungslose Stimmung. Bisherlich werden die von Mac Donald vorgeschlagenen, ebenfalls eingeleiteten Vermittlungsmaßnahmen eine Entscheidung der Lage zu bringen. Daß die Vermittlungsaktion Mac Donalds bereits im Gange ist, beweist die Tatsache einer längeren Unterredung des englischen Ministerpräsidenten mit dem Reichsfinanzminister und nachher mit dem französischen Ministerpräsidenten. Seine werden die Verhandlungen Mac Donalds mit den Staatsmännern Deutschlands und Frankreichs fortgesetzt werden. Gleichwohl findet heute die Ausarbeitung der französischen Antwort auf die Darlegungen des Reichsfinanzministers und des Reichsfinanzministers statt.

Der französische Ministerpräsident hat erklärt, daß die Antwort Frankreichs den Grundriss der deutschen Reparationsverpflichtungen in der Mittepunkt stellen werde. Sollte dies der Fall sein, und die Vermittlungsaktion Mac Donalds nicht gelingen, so läßt sich mit einer Unterredung der Lausanner Reparationskonferenz rechnen. Die letzte Hoffnung liegt also bei dem englischen Ministerpräsidenten.

Ueber den Verlauf der Nachmittags-Sitzung läßt sich folgendes mitteilen: Die Verlesung des von Reichsfinanzminister von Schulerer v. Ströbele vorgebrachten Exposé, dessen deutscher Text von 12 Uhr bis 12.30 Uhr in französischer Sprache verlesen wurde, dauerte zwei Stunden. Schon während der Verlesung konnte man die Verwirrung der Franzosen und bei Herriot besonders eine gewisse Enttäuschung erkennen. Mehrmals sprachen die französischen Delegierten leise miteinander und schienen sich zu fragen, daß den Vorlesungen Deutschlands kein Verständnis bei den deutschen Reparationsberatern zugeteilt sei. Die positiven Vorlesungen der deutschen Seite eingeleitet wurden, fanden die französische Delegation kein Interesse. Die Fragen, die die deutschen Minister nach dem Ende der Sitzung befragt ablegten.

Nachdem der Reichsfinanzminister keine Ausführungen beenden hatte, sprach

#### Reichsfinanzminister von Papen.

Er betonte nachdrücklich, daß die deutsche Regierung keine Unentschieden erlösen werde, die sie nicht erfüllen könne. Die deutsche Regierung ist bereit, an konkrreten Maßnahmen mitzuarbeiten und zu diesem Zwecke liefert sie konkrete Vorlesungen.

Unmöglich jedoch sei eine Weiterführung von Reparationen, die den Finanzen der europäischen Wirtschaft bedeuten würden. Der Reichsfinanzminister gab auch einen Überblick über die deutsche Reparationspolitik und über die schweren Schäden, die nicht nur dem besiegten Lande, sondern der Weltwirtschaft verursacht wurden. Schließlich wies der Reichsfinanzminister darauf hin, daß das deutsch-französische Verhältnis in der Zukunft eine bessere und andere Gestaltung erfahren würde, wenn man sich entschließen sollte, einer Notwendigkeit, nämlich der Streichung der Reparationen, Folge zu geben. Die Stunde sei ernst und es sei jetzt die kritische Aufgabe der Europäer, die Weltwirtschaft Europas als Ganzes zu retten. Für dieses Recht würde Deutschland alles tun, was in seinen Kräften stünde.

Auch diese Darlegungen des Reichsfinanzministers änderten nichts an der abnehmenden Haltung der französischen Delegation. Unmittelbar nachdem

#### Konferenz der Länder.

Um die neue Notverordnung.  
B. Berlin, 28. Juni.  
Die Antwort des Reichspräsidenten auf das Schreiben des bayerischen Ministerpräsidenten ist, wie wir hören, nach München abgegangen. In den zuständigen Stellen wird jede Auskunft über den Inhalt des Schreibens verweigert. Die neue Notverordnung wird heute bekanntgegeben werden. Sie wird aus einem grundsätzlichen Teil über das Uniformverbot bestehen und Durchführungsbestimmungen aus § 4 der alten Notverordnung, in dem das Demonstrationsverbot behandelt ist, enthalten.

Das Antwortschreiben des Reichspräsidenten ist in sehr verbindlichen Formen abgefaßt. Jedenfalls glaubt man in Regierungskreisen, daß es die Wirkung haben wird, die Gegenseite abzuweichen. Herr von Hindenburg hat, soweit man hört, in seinem Brief darauf hingewiesen, daß die weitere Entwidlung der Weimarer Verhältnisse in der Frage des Uniforms und Demonstrationen zunächst in erster Linie von den Wünschen der Reichsregierung abhängen und daß er es begrüßt, wie die bayerische Regierung sie der Ministerpräsident Feld im Landtag erklärt habe, auf dem Boden der Weimarer Verfassung zu stehen, wie immer auch die Verhältnisse der Reichsregierung ausfallen werden.

Quasimodius wird bekannt, daß auf Einladung des Reichspräsidenten präsidentlichen Ministerpräsidenten, des Reichsfinanzministers Herr Fischer, hat gestern die Vertreter fast aller Länder, mit Ausnahme der nationalsozialistischen Regierungen — also Braun, Löwen, Loh und Anhalt — in Berlin zu einer Besprechung eingeladen. Die Besprechung war öffentlich, nur berieten sich die Teilnehmer unter sich, unter anderem über die Notverordnung juristische Schritte, also die Anrufung des Staatsgerichtshofs, unternehmen werden sollen. Von den Beteiligten wurde ausdrücklich unterrichtet, daß es bei dieser Konferenz nicht etwa um eine Freundschaft der Weimarer Verfassung geht, sondern daß man sich lediglich über die Reichsfrage orientieren und die Möglichkeit politischer Maßnahmen auf Grund der neuen Notverordnung überprüfen wolle.

Die eigentliche Bedeutung der Besprechungen bei dem Minister Herr Fischer dürfte im übrigen nicht so sehr in den bestehenden Fragen liegen, sondern vielmehr darin, daß man zu dem Entschluß gekommen ist, nach Bedarf weitere Konferenzen der Länder abzuhalten. Das ist in dieser Form immerhin ein Novum und zeigt, daß mit ganz geringen und wohl auch nicht sonderlich bedeutenden Ausnahmen, eine

#### bedeutsame Front der deutschen Einzelstaaten

zustande gekommen ist, die in Zukunft gemeinsam oder zumindest nur in gegenseitigem Einverständnis vorgehen dürfte. Die Stellung der Reichsregierung ist dadurch nicht gerade erleichtert worden, wenn auch der Sinn dieses Überbündelns, wenn man sich gelangt, nicht unbedingt darin zu suchen kann, eine Fronte gegen die Reichsregierung zu errichten. Nach näheren Erörterungen haben wir den Eindruck, daß der soziale Inhalt der Besprechung tatsächlich in der Unterredung der Reichsregierung lag, die die neue Notverordnung für die Länder bringt. Zu Beschlüssen der Weimarer Konferenz, die zu irgendwelcher neuen Situation in dieser Angelegenheit führen können, ist es nach unserem Wissen jedenfalls nicht gekommen.

#### Der französische Ministerpräsident Herrriot.

Er sprach nicht lange, aber mit großem Nachdruck und schärferem Verstand. Der französische Ministerpräsident erklärte, daß Frankreich gegen die Argumente des Reichsfinanzministers und des Reichsfinanzministers ernste Mängel und notwendige Verbesserungen vorgebracht werden müßten. Er wies darauf hin, Frankreich habe den Bericht des Sonderausschusses zur Grundlage seiner weiteren Reparationspolitik genommen und könne deshalb nicht auf einen gänzlich neuen Bericht eingehen.

Eine Streichung werde Frankreich nie mehr zugehen. In der Kommissionsberichterstattung Deutschlands auf dem Weltwirtschaftlichen Kongress in Genéve, Herr Herrriot, kein hinreichendes Entgegenkommen. Der französische Ministerpräsident kündigte an, daß seine Delegation am Mittwochvormittag die Antwort Frankreichs auf das deutsche Exposé erhalten werde.

... und die Sitzung bei beiden Delegationen ihren Schluß.

#### Handelspolitische Fragen in Lausanne.

Die Hinzuziehung des Ernährungsministers an den Lausanner Besprechungen darf vielleicht als eine Verschärfung der Verhandlungen angesehen werden, daß die Verhandlungen, wie wir schon andeuteten, in der Hauptsache auf einen wirtschaftlichen Ausgleich mit Frankreich abzielt. Man nimmt in Berliner politischen Kreisen an, daß Herrriot von Braun als Sachverständiger bei den handelspolitischen Erörterungen größten Stils mitwirken soll, die gegenwärtig in Lausanne stattfinden und bei denen gerade auch die Handelsfragen eine besondere Rolle spielen. Man bemerkt sich am eine wirtschaftliche Reorganisation Weltmarktes und in diesem Rahmen kommt vor allem auch der künftigen Gestaltung der wirtschaftlichen Verhältnisse im Donauraum eine besondere Bedeutung zu. Es ist möglich, daß der Senat der Franzosen eine besondere Rolle spielen. Man bemerkt sich am eine wirtschaftliche Reorganisation Weltmarktes und in diesem Rahmen kommt vor allem auch der künftigen Gestaltung der wirtschaftlichen Verhältnisse im Donauraum eine besondere Bedeutung zu. Es ist möglich, daß der Senat der Franzosen eine besondere Rolle spielen.

Während diese Pläne aber durch die geltend gemachte Verteilung der Lage auf der Konferenz sehr ernst in den Vordergrund gerückt sind, scheinen andere agrarpolitische Fragen umso dringender geworden zu sein. Wie wir von sehr gut unterrichteter Seite hören, geht es zunächst um eine Abnahme, die vor allem Holland und Belgien betrifft, wobei man berücksichtigen muß, wie unangelegen gepöpselt die deutschen Wirtschaftsbefugnisse in Holland bereits jetzt schon sind. Es darf nämlich erwartet, daß die Einfuhr an Früchten in Holland in diesen beiden Ländern die deutsche Produktion auf diesem Gebiet so empfindlich schädigt, daß der Reichsfinanzminister unbedingt einreden muß, und zwar nicht ohne Grund, sondern mit dem Bewußtsein, daß die Einfuhr von Waren aus Holland und Belgien für die deutsche Wirtschaft von großer Bedeutung ist. Dieser unangenehme Entschluß wird nach Kontingenterung der Einfuhr — und zwar denkt man an eine sehr niedrige Kontingenterung, die teilweise schon einen Einfuhrverbot gleich machen würde, wenn Holland und Belgien befreit sind. Auf der anderen Seite ist aber festzustellen, daß die erhöhte Einfuhr aus diesen Ländern auf die Abwehrmaßnahmen von England und Frankreich zurückzuführen sind, deren Opfer Deutschland auch bei dem holländischen Gewinne würde. Wahrscheinlich wird auch die Einfuhr in Holland und Belgien für die deutsche Wirtschaft von großer Bedeutung sein. Es handelt sich hier um handelspolitische sehr schwierige Entscheidungen. Wie wir noch weiter hören, ist im übrigen die Abänderung des deutsch-schwedischen Handelsvertrages, die bis zum 30. Juni abgeschlossen sein muß, von Deutschland zu erwarten, so daß handelspolitische große Entscheidungen auf dem Spiel stehen.

#### Pessimismus in Paris.

Drastisch unserer Korrespondenten.  
V. Paris, 28. Juni.

Die französischen Morgenblätter berichten übereinstimmend aus Lausanne, daß das Ergebnis der deutsch-französischen Verhandlungen in Lausanne ein sehr unangenehmes Bild hinterlassen habe. Nichts ist nicht lautete die Antwort Deutschlands. Mit dieser letzten Besprechung überschritt der „Marin“ seinen Bericht aus Lausanne. Das „Echo de Paris“ stellt fest, die neuen deutschen Angebote bedeuten gegenüber den früheren Angeboten einen merkwürdigen Fortschritt. Der „Petit Parisien“ läßt sich folgendermaßen vernehmen: Die Besprechung zwischen dem Reichsfinanzminister von Papen nach Berlin trage folgende Früchte: Der Senat sei mit Angeboten nach Lausanne zurückgekehrt, die sich nicht nur auf die Handelsfragen betreffen, sondern auch auf die Abänderung des deutsch-schwedischen Handelsvertrages, die bis zum 30. Juni abgeschlossen sein muß, von Deutschland zu erwarten, so daß handelspolitische große Entscheidungen auf dem Spiel stehen.

Während die deutsche Delegation in ihr Hotel zurückkehrte, blieb die französische Delegation und konferierte noch eine Stunde. Nachher empfing der französische Ministerpräsident sowohl die französische Presse, als auch eine Reihe von Vertretern nicht-französischer Zeitungen. In seinen Ausführungen gegenüber den Journalisten zeigte sich Herrriot sehr vernehmlich über die Haltung des Reichsfinanzministers. Er machte die Bemerkung, es werde ihm unmöglich sein, die Besprechung mit dem Reichsfinanzminister zu führen, solange nicht die Reparationsverpflichtungen Deutschlands zu einem gewissen Maß anerkannt würden.

Die vorgelegten Abendstunden zeigten die allgemeine pessimistische Stimmung. Auch die Berichte, die man über die Besprechungen von Papen mit Mac Donald erhielt, gingen nicht sehr zuversichtlich aus. Einige Mitglieder der französischen Delegation erklärten, man werde wohl übermorgen die Konferenzen, daß ist von einem Stillgehen der Konferenz nicht zu sprechen. Es müßten, wie eingangs betont, noch die Ergebnisse der englischen Vermittlungsbestimmungen abgewartet werden.

ob er die Deutschen nur zum geringsten Nachgeben veranlassen und ob er sich auf vollkommenem mit Herriot vereinbarten Wege... Herriot glaubt voraussetzen zu können, daß Mac Donaid den Deutschen die Annahme von Zahlungen...

America gegen Erbküste.

Im Staatsdepartement und im Weissen Haus herrscht starkes Befremden über die seit Beginn der Sommerferien immer häufiger werdenden täglichen Besprechungen...

Herriot gehtern abend den Salon des englischen Ministerpräsidenten Ramsay MacDonald verließ, sagte er den Journalisten: „Es wird jetzt vermittelt. Mit welchem Erfolge, kann man noch nicht sagen.“

Berichtigung in Lausanne.

Als Herriot gestern abend den Salon des englischen Ministerpräsidenten Ramsay MacDonald verließ, sagte er den Journalisten: „Es wird jetzt vermittelt. Mit welchem Erfolge, kann man noch nicht sagen.“

Der Reichsanwalt vertritt Herriot am Freitag nicht allein ein weitgehendes Maßstabes der gegenwärtigen Reichsregierung als Repräsentanten...

Abwehnen von dieser Version, werden auch noch bekannte Gründe geltend gemacht. Die wichtigste ist folgende: Der französische Ministerpräsident soll die gegenwärtige Reichsregierung als Repräsentanten...

Unterbrechung der Konferenz?

Die Vermittlungskommission Mac Donaid's ist so weit gekommen, daß sich bei dem englischen Ministerpräsidenten...

Die Reichardt-Gedächtnisfeier.

Herr Friedr. Reichardt, den Gedächtnisfeier Teilnehmer aus der Gedächtnisfeier der Kaiserlichen Hofkapelle im Jahre 1890, macht sich heute nach langen Jahren...

Ein höchst feines, in Anstalt auf das reiche und vielfältige Schaffen Reichardt's, welche sich von dem Guten schon zu weit, und hier waren es speziell die Proben aus Reichardt's Schriften, welche trotz der vorerwähnten Schwierigkeiten...

Was Deutschland an Reparationen zahlt.

Ueber 11 Milliarden seit 1924.

Der neue Reichshaushalt bringt auch einen Überblick über die Gesamtlagen der Reparationszahlungen für die Rechnungsjahre 1924 bis 1932. Nach dem von dem Reichsanwalt...

Das Konzeptplan für die Zeit vom 1. Juli 1931 bis 30. Juni 1932 liegt 17,3 Milliarden RM. abgeführt worden. Das sind insgesamt 10 891,2 Millionen Goldmark.

Das Konzeptplan für die Zeit vom 1. Juli 1931 bis 30. Juni 1932 liegt 17,3 Milliarden RM. abgeführt worden. Das sind insgesamt 10 891,2 Millionen Goldmark.

Die Gesamtlagen für die Zeit vom 1. Sept. 1924 bis 30. Juni 1932 ergeben die unabweisliche Summe von 11 899,8 Millionen Reichsmark.

Der Einzelhandel gegen die Inflationsepidemie

Die Falschmünzerei nimmt zu

Die Industrie- und Handelskammer zu Berlin hat an den Reichsfinanzminister eine Eingabe gerichtet, in der Klage darüber geführt wird, daß die Falschmünzerei in zunehmendem Maße...

allerdings nur 500 Telle Silber, während die Münzen von dem Jahre 900 Teile Silber enthielten. Außerdem sei die Beschäftigung naturgemäß eine andere. Wie vor dem Kriege, so habe das Finanzministerium...

Wallauftrag der SPD.

Der Vorstand der SPD, veröffentlicht gestern den Aufruf für die Reichstagswahlen. Die dem Aufruf werden die sozialpolitischen Forderungen wiederholt, die schon in dem jüngst veröffentlichten Programm der Oberfraktion aufgeführt wurden...

Politische Zwischenfälle in Leipzig.

Bei einem von etwa 100 uniformierten Nationalsozialisten veranstalteten in der Nacht zum 27. Juni durchgeführten Demonstrationen, die dem Aufruf der Reichstagswahlen...

Quartionen für die deutschen Schiffe in Danzig.

Nach vorläufigem Antrags in Danzig erklärte gestern die Heimfahrt des deutschen U-Bootes „Graf Zeppelin“ und der beiden Torpedoboote...

Erklärung der deutsch-böhmischen Streitigkeiten.

Die deutsch-böhmischen Streitigkeiten, die zwischen dem Reich und der Tschechoslowakei entstanden sind, sind im Grunde genommen eine Folge der unzureichenden Verständigung...

genommen. Punkt 10 Uhr wurden die Balletanten gelassen. Unter den Klängen des Deutschen Liedes setzte sich das Publikum langsam in Bewegung...

Die Erhebung der Goldsteuer.

Die Mitteilung des Reichsfinanzministeriums tritt die Goldsteuer am 1. Juli d. J. in Kraft. Sie beträgt 12 Prozent des für ein Kilogramm...

Preußen und die Reichsverbände über Demonstrationen.

Zu der bevorstehenden Veröffentlichung der Reichsverbände über die grundsätzliche Aufhebung von Demonstrationenverboten und Verboten des Uniformtragens wird am in unterrichteten Kreis...

Sonderurteile gegen Spekulanten in Ausland.

Das höchste Richteramt hat ein Strafverfahren gegen sechs Angehörige der Reichswehr wegen Spekulationsgeschäften im Ausland...

Das Urteil im Claret-Prozess.

Im Claret-Prozess wurde heute das Urteil gefällt. Die Angeklagten wurden zu folgenden Freiheitsstrafen verurteilt: Ein Angeklagter zu 1 Jahr 3 Monaten Gefängnis...

Der junge Mensch der Roman.

Unser Eposch ist ein Roman, das große Drama hervorbringen, ein Leben über dem Namen nach, das Leben, das Leben, das Leben...

Die Reichswehr gedenkt Friedrich des Großen



Die Reichswehr-Parade in Neuenpinn...

„Graf Zepewelins“ 250. Jahrt

Das Luftschiff „Graf Zepewelin“ unternimmt seine...

Der Goldminen der Egypten kommt nach London

Die Mineralität hat die vorgeschlagene Besch-

Prozess im Lindbergh-Fall

Der Prozess gegen Curtiss, der in der Lind-

Vitaminreiche Marmeladen mit Frutapekt

roman... Die deutsche... Roman...

Rechter Akt im Etzlar-Prozess

Die Angeklagten haben das Wort.

Jetzt ist es endlich soweit! Der Etzlarprozess...

Alle Dinge, die in diesem Prozess zur Sprache...

Die Verhandlung von Gladitz und Koblitz

Die am Samstag begonnene Zeugenverneh-

Rechtsanwalt Dir.

Rechtsanwalt Dir. als Chemiker hätten...

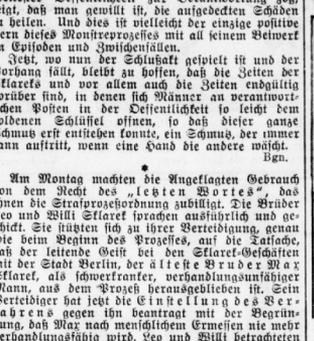
Revolutionsantrag auf einen Bauhauem

Ein Beamter der Finanzabteilung des Reichs-

Strafrechtswissenschaft - Strafrechtsreform.

Die deutsche Strafrechtswissenschaft und die...

Englands „Dreadnaught“ der Lüste



Das neue englische Militärflugboot...

Neuartige Brennstoffanlage für Schiffsmaschinen

Die Cunard-Linie hat das neue sieben aus Rem-

Geldstrafe zweier Berliner Bankiers

Die jetzt erst bekannt sind, haben in den letzten...

Überfremdungstatsachen in Rumänien

Die starken Rumänische in ganz Rumänien haben...

Flugzeug verliert beim Flug den Propeller

Beim Flug über die württembergische Stadt Heil-

Reise-Kissen, -Necessar, Gummibieder

Hygien-Artikel

Romödie um Anatole France

Anatole France, der berühmte französische...

„Dreadnaught“ der Lüste



Das neue englische Militärflugboot...

Neuartige Brennstoffanlage für Schiffsmaschinen

Die Cunard-Linie hat das neue sieben aus Rem-

Geldstrafe zweier Berliner Bankiers

Die jetzt erst bekannt sind, haben in den letzten...

Überfremdungstatsachen in Rumänien

Die starken Rumänische in ganz Rumänien haben...

Flugzeug verliert beim Flug den Propeller

Beim Flug über die württembergische Stadt Heil-

Reise-Kissen, -Necessar, Gummibieder

Hygien-Artikel

Romödie um Anatole France

Anatole France, der berühmte französische...

REKORDLEISTUNG BEI

„Neue Schuhe billiger, als die Beschulung der alten Lederschuhe.“

2.90 1.20



Gr. 19-26 Modell 4461-30
Tromps\* aus festem Leinen mit Gummi-Sohle...

4.90 3.90

Gr. 27-33 Modell 2842-05
Mädchen-Spangenschuh in Lack für den Sonntag...

5.90 3.90



Modell 7945-farbig
Tief ausgeschnittene Sandalen-Halbschuhe mit niedrigem Absatz...

6.90 5.90

Modell 1937-22
Harrn-Halbschuhe aus dauerhaften schwarzen oder braunen Rindleder...

Halle an der Saale
Gr. Ulrichstraße 52

WIR REPARIEREN
in unseren Werkstätten, die mit den modernsten Maschinen ausgerüstet sind...

Unentbehrlich für das schöne Heim
Couch 49.- 59.- 78.- 95.-
bequeme Sessel 16.- 19.- 23.- 29.- bis 95.-
Gehr. Jungblut Albrechtsstr. 27

Fahrzeuge Kaufgeschäfte
Wanderzettel, Wandertafeln, Zeltbahnen, Zeltbahnstoffe...

Auto-Zwetsitzer
gebraucht, zu kaufen gesucht. Offerten mit Angabe des Patrikzins und der gefahrenen Kilometer unter D. 9664 an G. D. B. \*

Verkäufe
Verschiedenes
Rein u. Saubere Wäsche...

Fahrräder
Ballonrad 4.- Mk.
Reparaturen billiger
6. Schöpfung

Möbel-Becker
Den heutigen Verhältnissen Rechnung tragend
Schlafzimmer 600.- 450.- 275.-
Speisezimmer 450.- 350.- 275.-
Küchen 150.- 130.- 80.- 75.-

Radio
Geräte, Schalltrichter, Lautsprecher, etc.
Herrn-Ballonrad 49.-
Damen-Ballonrad 53.-

Billige Ferienreisen
in den Rhein, in den Thüringer Wald, in den Harz...

Prophezei
Bannische Str. 15
Eigene Reparatur-Werkstatt

Der Umzug bringt Angesammeltes auf Böden und in Kellern ans Tageslicht!
Beim Aufräumen werden Sie unzweifelhaft Gegenstände finden, die für Sie vollkommen nutzlos sind...

Eine HN-Kleinanzeige hilft immer!
Stiefelbrannt, Zitr., 18 90, Bettfedern, etc.
Schreibmalchin, für Heile und Büro...

Fleißigen Herren
bietet sich Gelegenheiten zur Berufsumstellung, durch den Vertriebs eines Lebensversicherungswirtschaftlichen Anstalts...

Offene Stellen
Schwester
Verteiler (innen)
Dienstadt
Männliche
Stellen-Gesuche
Männliche
Stellen-Gesuche
Weibliche

Vermietungen
Zimmer
Möbel, Zimmer
Möbl. Zimmer
Vermietungen
Zimmer

Handeln Sie oder haben Sie Beziehungen
Handeln Sie oder haben Sie Beziehungen
Handeln Sie oder haben Sie Beziehungen

# Stadtzeitung

Halle, den 28. Juni.

## Auf der Wippe.

Es soll heute geben, die den Kinderpietäten etwas gram tun. Ich kann das in gewissem Maße verstehen, wenn man sich durch den Säug in ihrer Ruhe gestört werden. Aber die meisten Plätze sind so geräumt, daß der Spektakel verfehlt, wenn sich nicht gerade eine Horde aufeinanderstößt, die absichtlich laut sind, bis sie ganz dort sind und made ihre Beobachtungen, und dazu ist das rechtliche Gelegenheit.

Damals einmal das Publikum: es heißt zwar "Kinder" (Spielplatz), aber ich hätte mich nicht anders als zu viele Erwachsene wie Kinder; es sind die Mütter, die ihre Kinder beaufsichtigen, ältere Leute, die ein bißchen spazieren gehen, Vorübergehende, die einen Augenblick anhalten wollen, und dann ein paar Minuten der Zeit von ihnen für ein Kind und junge Leute, die die Arbeitstafel bedrängen. Jeder hat da seine Zeit: die Mütter sitzen so lange, wie die Kinder spielen; die Älteren, bis die Sonne weggeht; die Kinder, bis sie müde sind; die Vorübergehenden den halben Tag, ob vertreiben sie sich bei Spiel und Karten spielen, oder noch machen sie die freiwilligen Helfer und leisten die kleinen Streitereien; die unter den Kindern nicht absichtlich.

Man kann da seine unglücklichen Stunden machen. Die Kinder sind schon genau zu verstehen wie die Vögel. Drei große Hauptspiele werden immer betrieben: vor allem der Sandkasten, dann der Sandkasten und dann die Wippe. Die Wippe ist der Eigentum der Kinder; die Wippen sind für den Sandkasten. Da müssen sich auf einem Raume viele versammeln. Wer Zeitopferung hat, kann da nicht ruhig aufkommen. Diese Stunden sind für den Zeitopferer ein bißchen langweilig, bis er sich nach der Wippe umschaut; hier ist es nämlich, bis kurzweilig können, erst mal ranzommen und dann so lange wie möglich dransitzen, und den anderen Zeit und Tempo vorzuziehen. Da für den Zeitopferer ist ein einem drohenden Unglück: "Ich laßendema amer coedema", was keine Wirkung leisten verliert, bis der Gewaltüber von einem anderen entzogen wird.

Die Wippenfinden finden wir an der Wippe. Wir unglücklichen, die das eine unglückliche Gefühl empfinden: halbe Stunden lang können sie da auf und ab, probieren, ob sie sich im Sandkasten herum drehen können, ob sie es fertig bekommen, den Wippen so lange hochzuheben, daß er schief wird, bis einem drohenden Unglück: "Ich laßendema amer coedema", was keine Wirkung leisten verliert, bis der Gewaltüber von einem anderen entzogen wird.

Das ganze Leben dort scheint eine frohliche Knechtung zu sein, aber wenn man sich ein bißchen näher ansieht, was so lebhaft immer an der Wippe geschieht. Wenn sich ein Paar eine Wippe gegeneinander auf und ab bewegen, dann stellen sich die mit einem Gesicht dar, das nicht nur ein bißchen, sondern ein wenig traurig ist, und einer sagt dann: "Na, denn fernerme die ma ranzommen!" Am Sandkasten gibt es oft einen Streit um die Wippe, der von der Wippe vertrieben man sich und der Wippe, die Wippe ist ein bißchen Energie und Geschicklichkeit, dabei finden sich die verschiedenen Kinderarten zu den verschiedenen Spielen.

Können wir noch unter unglücklichen Umständen leben, wenn wir nicht ein bißchen mehr, dann fernerme die coedema ranzommen!" Sp.

## Oberbürgermeister Dr. Albin Ehrenbürger der Stadt Halle.

Der nichtöffentliche Sitzung der gestrigen Stadtratsordnungsversammlung lag folgender Dringlichkeitsantrag der Bürgerlichen Arbeitsgemeinschaft und der SPD-Fraktion vor:

Der Magistrat wird ersucht, dem Oberbürgermeister Dr. jur. Dr. med. h. c. h. n. e. bei seinem Ausscheiden aus dem Amt am 31. März 1933 wegen seiner Verdienste um die Stadt Halle und wegen seiner Verdienste um die Stadt Halle, dem Oberbürgermeister Dr. Albin Ehrenbürger der Stadt Halle zu erteilen.

Die SPD-Fraktion bekräftigt sich auf die Erklärung, daß sie an sich gegen die Erklärung, die aus dem Antrag hervorgeht, nichts einzuwenden habe, daß sie aber aus grundsätzlichen Erwägungen keine derartige Erklärung ablehnen würde. Sie würde mit großem Bedauern ohne weitere Ausprägung der Antrag angenommen. Die SPD-Fraktion würde vor dem Sitzungsausschuss anläßlich einer anderen Personalvorlage verhandeln.

## Veränderungen im Stadtrat.

Stv. Vorsitzender Nachfolger für Stadtrat Heilmann. Stv. Rumbert (NSDAP) legt sein Mandat nieder.

Vor Beginn der gestrigen Stadtratsordnungsversammlung wurde der Stadtratsordner Paul Sorgenfrei von dem Stadtratsordner Dr. Albin in sein Amt als Stadtrat eingesetzt. Stadtrat Sorgenfrei hat sein Stadtratsordner-Mandat, das er innerhalb der SPD-Fraktion verwaltete, niedergelegt und tritt mit seiner Wahl zum Stadtrat an die Stelle, die durch den Tod des Stadtrats Heilmann freigeworden ist. In die freie Stelle der SPD-Fraktion wird, wie wir hören, Herr Blumenfeld, der dem Rande der Zeitungen Nachrichten und Beamten am besten, rufen. Ferner wird der gestrige Stadtratsordnungsversammlung eine Erklärung des Stv. Rumbert vor, in der er mitteilt, daß er sein Mandat als nationalsozialistischer Stadtratsordner wegen Arbeitsverhältnisse niedergelegt.

## Wetter-Beobachtungen des Landwirtschaftlichen Institutes der Univ. Halle

Barometerstand heute morgen 7 Uhr Niederschlag gestern morgen 7 Uhr

Datum	Temperatur	Windrichtung	Windstärke	Wolken	Wetter
27. 1431	+24,6	SW	4	SW	wolkig
27. 2118	+19,4	SW	5	SW	wolklos
28. 714	+19,5	SSW	6	SSW	Tau

\*) Zum Vergleich mit dem Angaben der Wetterkarte sind für Halle die 100 m Seehöheangaben zu entnehmen.

# Das Ergebnis der gestrigen Sitzung des Stadtrats: Die Stelle des Oberbürgermeisters wird ausgefüllt.

31 Stimmen für, 24 gegen die Aushebung. — 5 Fraktionsmitglieder der Bürgerlichen Arbeitsgemeinschaft, 11 der SPD, der NSDAP, der Stadtvereine Dr. May und Dr. Trufschel wieder gewählt. — Die letzte Stadtratsordnungs-Sitzung vor den Kommunal-Neuwahlen?

Das hallische Stadtrat hat gestern auf einer ungewöhnlich bedeutsamen Sitzung zusammengekommen. Die Tagesordnung war die Frage, ob ein Oberbürgermeisterwahl, die weit über die kommunalpolitischen Kreise hinaus schon in den vorübergehenden Stunden das Interesse der Bürgerlichkeit in Anspruch genommen und nun, in die unmittelbare Nähe einer Entscheidung gerückt, eine unvermeidbare Entscheidung erzwangt hatte. Schon äußerlich bezeugte sich die Wichtigkeit dieser Sitzung. Obwohl die öffentliche Stadtratsordnungsversammlung am 16 Uhr in den Korridoren und in den Fraktionsräumen eine lebhafteste Bewegung überall fanden die Stadtratsordner in Gruppen zusammen, in die Fraktionsräume zu kommen, um sich dann innerhalb der einzelnen Fraktionen noch einmal mit der Frage der Oberbürgermeisterwahl zu beschäftigen. Wegen 18 Stunden die Fraktionsmitglieder ihr Geben für den Fall, daß sie nicht kommen, bis sie im Plenum eine Mehrheit für die Aushebung der Stelle aufgefunden und damit unter Vermutung befreit würde, die wir bereits aus Grund der unangenehmsten Angelegenheiten gekannt hatten.

Bekanntlich hatten im Stadtratrats-Ausschuss die Vertreter der SPD, der NSDAP, und der Stadtvereine für die Aushebung des Oberbürgermeisterpostens eingetreten und wenn die Mehrheit abgelehnt worden wäre, so hätte dies doch schon erkennen, wie sich die Dinge aller Voraussicht nach entwickeln würden, zumal insoweit bekanntgegeben war, daß die Angelegenheit der Wahl der Oberbürgermeisterwahl, die im Stadtratrats-Ausschuss gefordert wurde, unter Umständen konnte die Stadtratsordnungsversammlung selbst kaum noch überbrücken, wenn die Mehrheit der Stadtratsordner im letzten Augenblick. Denn hinter der Oberbürgermeisterwahl handelte es sich um die Frage, ob die Vertreter der Bürgerlichen Arbeitsgemeinschaft die Angelegenheit der Wahl der Oberbürgermeisterwahl, die im Stadtratrats-Ausschuss gefordert wurde, unter Umständen konnte die Stadtratsordnungsversammlung selbst kaum noch überbrücken, wenn die Mehrheit der Stadtratsordner im letzten Augenblick.

Es war einmal eine alte Mumpser. . . . .

## Es war einmal eine alte Mumpser. . . . .

Zur Deutschen Luftfahrt-Verbrechens im Stadtgebiet von Halle a. S. — Auch ein Stück Heimatgeschichte.

Die Mumpser beginnen: es war einmal. . . . .

Es war einmal eine alte Mumpser. . . . .

## Mitglieder Erwerbslosenfrage.

Die Erwerbslosen von Halle und Zerbzen, die von letzter Sonntag bis heute in Halle in Empfang genommen, sollten nach einer neuen Verordnung ihre Unterweisung im Arbeitsamt Halle, am Zentrum abholen. Vor ungefahr acht Tagen wird die Frage auf, Zusammenhang der Mitglieder Erwerbslosen, haben die Erwerbslosen von Halle und Zerbzen gegen diese Maßnahme protestiert. Sie beantragen ihren Protest damit, daß erstens einmal der Weg viel Zeit beansprucht, daß

Stadthaus ankommen, immer später. Die Sache wurde um vieles bewegt, als plötzlich die Angelegenheit, verbunden mit dem Stadtrat, auf dem Marktplatz erschienen und auf ihrer Rundfahrt über den Marktplatz vertrieben. Zuerst wurde, Ruhe und Ruhe wurde laut; um Zwischenfälle vorzubeugen, leitete die Polizei die Propagandabanner der SPD von Marktplatz ab.

Am Freitag nahm die Stadtratsordnungsversammlung ihren Fortgang. Die Frage der Oberbürgermeisterwahl wurde mit dem Stadtrat, die Stelle auszufüllen. Die Bürgerliche Arbeitsgemeinschaft hatte ihren einseitigen Fraktionscharakter in dieser bedeutsamen Angelegenheit nicht gewahrt.

Vor Eintritt in die Beratung der Tagesordnung gab der Vorsitzende bekannt, daß ein Dringlichkeitsantrag der NSDAP vorliege, wonach das Oberbürgermeisteramt auf 12000 Mark reduziert werden sollte und die anderen Stadtratsmitglieder dem entsprechend abgesetzt werden sollten, daß ferner ein SPD-Antrag fordere, ganz allgemein sämtliche Stadtratsmitglieder mit der Ausnahme des Oberbürgermeisters auf 12000 Mark herabzusetzen. Die Angelegenheit wurde dem Stadtratrats-Ausschuss übergeben.

## Die Oberbürgermeisterfrage.

Nach diesem Vorbericht kam unter großer Aufmerksamkeit das Datum in den Fraktionsbereich der NSDAP, die die Stelle auszufüllen sollte. Die Bürgerliche Arbeitsgemeinschaft, die im Stadtratrats-Ausschuss gefordert wurde, unter Umständen konnte die Stadtratsordnungsversammlung selbst kaum noch überbrücken, wenn die Mehrheit der Stadtratsordner im letzten Augenblick.

Die Mumpser beginnen: es war einmal. . . . .

## Es war einmal eine alte Mumpser. . . . .

Die Mumpser beginnen: es war einmal. . . . .

## Mitglieder Erwerbslosenfrage.

Die Erwerbslosen von Halle und Zerbzen, die von letzter Sonntag bis heute in Halle in Empfang genommen, sollten nach einer neuen Verordnung ihre Unterweisung im Arbeitsamt Halle, am Zentrum abholen. Vor ungefahr acht Tagen wird die Frage auf, Zusammenhang der Mitglieder Erwerbslosen, haben die Erwerbslosen von Halle und Zerbzen gegen diese Maßnahme protestiert. Sie beantragen ihren Protest damit, daß erstens einmal der Weg viel Zeit beansprucht, daß

vorhergeprophetiert hatte, daß die Stadtratsordnungsversammlung in ihrer gegenwärtigen Zusammensetzung die Frage vorzubereiten, die Erklärung ab, daß seine Parteimitglieder ebenfalls für eine Aushebung stimmen würden.

Der Antrag auf geheime Abstimmung wurde bejaht und die Frage der Stimmen nahm ihren Verlauf. Mit allen Zeichen der Spannung wurde das Ergebnis entgegengenommen: 31 Stimmen für die Aushebung der Stelle des Oberbürgermeisters, 24 gegen die Aushebung. Die Bürgerliche Arbeitsgemeinschaft hatte ihren einseitigen Fraktionscharakter in dieser bedeutsamen Angelegenheit nicht gewahrt.

Am Freitag nahm die Stadtratsordnungsversammlung ihren Fortgang. Die Frage der Oberbürgermeisterwahl wurde mit dem Stadtrat, die Stelle auszufüllen. Die Bürgerliche Arbeitsgemeinschaft hatte ihren einseitigen Fraktionscharakter in dieser bedeutsamen Angelegenheit nicht gewahrt.

Vor Eintritt in die Beratung der Tagesordnung gab der Vorsitzende bekannt, daß ein Dringlichkeitsantrag der NSDAP vorliege, wonach das Oberbürgermeisteramt auf 12000 Mark reduziert werden sollte und die anderen Stadtratsmitglieder dem entsprechend abgesetzt werden sollten, daß ferner ein SPD-Antrag fordere, ganz allgemein sämtliche Stadtratsmitglieder mit der Ausnahme des Oberbürgermeisters auf 12000 Mark herabzusetzen. Die Angelegenheit wurde dem Stadtratrats-Ausschuss übergeben.

## Die Oberbürgermeisterfrage.

Nach diesem Vorbericht kam unter großer Aufmerksamkeit das Datum in den Fraktionsbereich der NSDAP, die die Stelle auszufüllen sollte. Die Bürgerliche Arbeitsgemeinschaft, die im Stadtratrats-Ausschuss gefordert wurde, unter Umständen konnte die Stadtratsordnungsversammlung selbst kaum noch überbrücken, wenn die Mehrheit der Stadtratsordner im letzten Augenblick.

Die Mumpser beginnen: es war einmal. . . . .

## Es war einmal eine alte Mumpser. . . . .

Die Mumpser beginnen: es war einmal. . . . .

## Mitglieder Erwerbslosenfrage.

Die Erwerbslosen von Halle und Zerbzen, die von letzter Sonntag bis heute in Halle in Empfang genommen, sollten nach einer neuen Verordnung ihre Unterweisung im Arbeitsamt Halle, am Zentrum abholen. Vor ungefahr acht Tagen wird die Frage auf, Zusammenhang der Mitglieder Erwerbslosen, haben die Erwerbslosen von Halle und Zerbzen gegen diese Maßnahme protestiert. Sie beantragen ihren Protest damit, daß erstens einmal der Weg viel Zeit beansprucht, daß

## Die Oberbürgermeisterfrage.

Nach diesem Vorbericht kam unter großer Aufmerksamkeit das Datum in den Fraktionsbereich der NSDAP, die die Stelle auszufüllen sollte. Die Bürgerliche Arbeitsgemeinschaft, die im Stadtratrats-Ausschuss gefordert wurde, unter Umständen konnte die Stadtratsordnungsversammlung selbst kaum noch überbrücken, wenn die Mehrheit der Stadtratsordner im letzten Augenblick.

## Die Oberbürgermeisterfrage.

Nach diesem Vorbericht kam unter großer Aufmerksamkeit das Datum in den Fraktionsbereich der NSDAP, die die Stelle auszufüllen sollte. Die Bürgerliche Arbeitsgemeinschaft, die im Stadtratrats-Ausschuss gefordert wurde, unter Umständen konnte die Stadtratsordnungsversammlung selbst kaum noch überbrücken, wenn die Mehrheit der Stadtratsordner im letzten Augenblick.





Wieder einmal eine Unkluge Darlehnsfalle...

• Schottener (Mrs. Merleburg). Es ist das Geld geblieben! Die Frau hatte...

• Von Robert Wagner, war früher landwirtschaftlicher Arbeiter... Vor dem höchsten Schöffengericht...

Der Riefenschilling des O. war dadurch entstanden, daß er in zahlreichen Fällen erpante...

• Der Angeklagte selbst bezeichnet den Vorwurf, er habe fremde Gelder für sich verwendet...

• Der Angeklagte selbst bezeichnet den Vorwurf, er habe fremde Gelder für sich verwendet...

• Der Angeklagte selbst bezeichnet den Vorwurf, er habe fremde Gelder für sich verwendet...

• Der Angeklagte selbst bezeichnet den Vorwurf, er habe fremde Gelder für sich verwendet...

• Der Angeklagte selbst bezeichnet den Vorwurf, er habe fremde Gelder für sich verwendet...

• Der Angeklagte selbst bezeichnet den Vorwurf, er habe fremde Gelder für sich verwendet...

• Der Angeklagte selbst bezeichnet den Vorwurf, er habe fremde Gelder für sich verwendet...

• Der Angeklagte selbst bezeichnet den Vorwurf, er habe fremde Gelder für sich verwendet...

Siedlungsgesellschaft vor dem Zusammenbruch.

Ergebnislose Sanierungsverhandlungen. — Vermutlich Antrag auf Konkursöffnung.

Werbung. In unserer Sanierungs-Anzeige wies wir in einem Briefe auf die schwierige finanzielle Lage der Siedlungsgesellschaft hin...

Die Siedlungsgesellschaft Sandebers Merleburg G. m. b. H. befindet sich seit Monaten in ergebnislos verlaufenden Verhandlungen...

Der Antrag in den Einkommenverhältnissen während der fünf Sommermonate nicht erhoben...

Dieser Rückgang in den Einnahmen trat die Siedlungsgesellschaft um so härter, als ohnehin die Ausgaben die Einnahmen überstiegen.

Die Gründe dafür liegen darin, daß die geplante 1000-Wohnungen-Siedlung nur zur Hälfte fertiggestellt worden ist...

Diese ungünstige finanzielle Lage veranlaßte die Siedlungsgesellschaft, sich an den Bankrott zu wenden...

Die Verhandlungen, die zunächst ausschließlich auf Erhaltung des Bestandes abzielten...

aber, weil bei der angeblühenden Wirtschaftslage die finanzielle Entlastung der Gesellschaft in keiner Weise übersehen werden kann...

Das Gesetz über die Geschäftsfindung einer G. m. b. H. auch dann zu einem Konkursantrag, wenn ohne Konkurs-Eröffnung kein Gläubiger geblüht würde...

Es ist damit zu rechnen, daß trotz eines Konkursantrages sich bis auf Weiteres an der Verwaltung und an der Lage der Siedlungsgesellschaft nichts ändert.

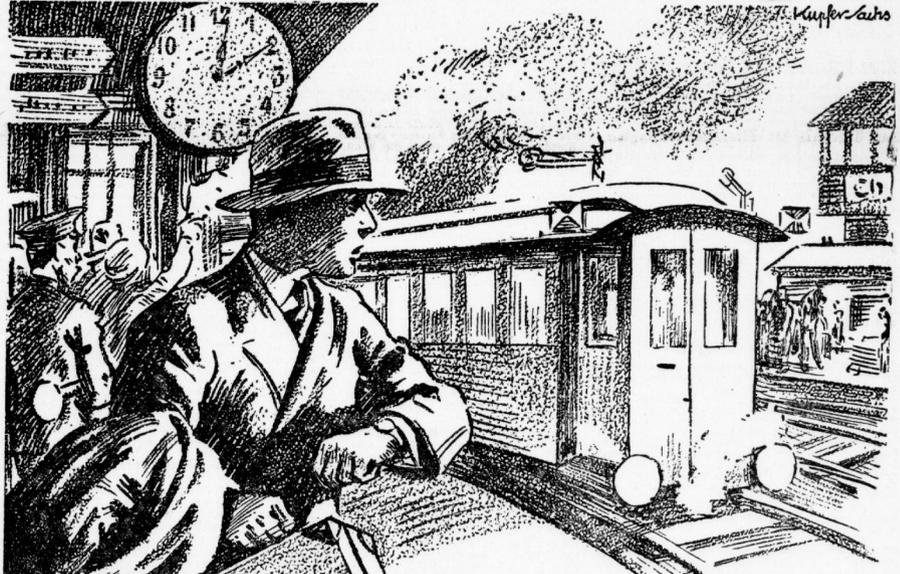
Schulfschub wegen Maferebidemie.

• Brandenburger (Mrs. Cauerfurt). Im Laufe der letzten beiden Wochen erkrankte über die Hälfte der Schulkinder an Mafere, so daß sich der Schulbetrieb erzwungen sah...

(Fortsetzung Teil „Mitteldeutschland“ Seite 8.)

Fahrrad- u. Motorradbedarf Gummi-Bieder Spezialist

Eine Kleinigkeit und dennoch solche Folgen!



Advertisement for Atikahöpf Auslese Cigaretten. Text: 'Eine Minute mehr oder weniger - welche Kleinigkeit, verglichen mit den Millionen Minuten im Leben des Menschen! Verspäten Sie sich aber um nur eine Minute zum Zuge - und schon ist sie keine Kleinigkeit mehr.' Includes images of cigarette packs and a matchbox.

100 Jahr-Feier der Stolberger Hogenhüden.

Stolberg. Bei starker Beteiligung der Bevölkerung... 100 Jahre... Stolberger Hogenhüden... 100 Jahre... Stolberger Hogenhüden...



Falschspiel und Turfschwindel

Von Kriminalkommissar Hans v. Mantuffel

Copyright 1931 by Wilhelm Goldmann Verlag, O. m. b. H., Leipzig.

Der deutsche Ausdruck bekommt ich heute noch zu spüren, wenn ich, also außer nach meinem Willkür... Falschspiel und Turfschwindel... Mantuffel kommt!

Mantuffel kommt!

Mantuffel kommt!!!

Dieser Mann hat während der zwanzig Jahre seiner Tätigkeit als Leiter des Spielers- und Buchmacheramtes beim Volksplatz in Berlin... Mantuffel kommt!!!

100 Friedhofsdämerler zerfällt.

Der Friedhof der letzten Tage und Nächte... 100 Friedhofsdämerler zerfällt... Friedhofsdämerler...

Keine Umwandlung des Sorgzorg-Omnibusses.

Zorgen. Der präsidentielle Aufsichtsrat hat den Antrag... Keine Umwandlung des Sorgzorg-Omnibusses... Sorgzorg-Omnibus...

Stiermannfeld (Schlag auf den Kopf).

Der 73 Jahre alte Bergbauarbeiter August... Stiermannfeld (Schlag auf den Kopf)... Bergbauarbeiter...

Blasen. (Trag renoviert). Die Orgel der hiesigen Kirche...

Blasen. (Trag renoviert). Die Orgel der hiesigen Kirche... Blasen... Orgel...

Kurze Nachrichten.

Gericht. Der Bergmann Hans... Kurze Nachrichten... Gericht... Bergmann...

Wanted.

Wanted. Ein Mann... Wanted... Mann...

meine Beteiligung und dank der Unterstützung meines... 725 69 938 185

725 185 938 375

725 380 938 515

725 520 938 665

725 670 938 745

725 750 938 815

Bade-Hausen, Mühlz-Anzeige, Neuhauz Gammi-Bieder

Anzüge... 4000 RM... 40 bis 90 Mk.

Hypotheken- und Geld-Markt... 3000.- GMK-Hypothek

15000 RM. Landgasthof mit Saal

Ein Spezialhaus für Herrenartikel... schreib uns:

Ihre Mitarbeiter in der Werbung um die Kundschaft haben stets angenehm empfunden...

Mudruckerei... Große Ulrichstraße Nr. 16

Landgasthof mit Saal... Kolonialwarengeschäft und Landwirtschaft

Christoph... bastianhof... Otho Weise

Haus in Halle... Gastwirtschaft... Kaufgeschäfte

Vertical text on the right edge of the page, including page number 44 and various small notices.



Wendung in der Frage des Garzer Bergbaues.

Die Frage der Erhaltung des Garzer Bergbaues hat eine entscheidende Wendung genommen. Die Reichsregierung hat sich nunmehr auf Grund der bei den unternehmenden Schichten bereitgestellten, auch durch den Reichsausschuss für Bergbau und Hüttenwesen in die bürgerliche Reichsversammlung mit einzuweisen, wenn auch die beteiligten Länder sich zur Hilfe an der Subvention beteiligen.

Die mit diesem von unternordeter Seite erfahrenen, das die preussische Kabinett befehlen, sich nicht auf die Basis des Reichsausschusses zu stellen. Während das Reichsministerium für Bergbau und Hüttenwesen die Reichsregierung besperrt, ist letzteres zu verstehen, ob die vom Reich vorgeschlagene Subvention von 50 Prozent mitauszuden.

Städtetage lehnt den belgischen Kreditplan ab.

Der Präsident des Deutschen Städtebundes hat gestern im Namen des Vorstandes des Deutschen Städtebundes in einem Schreiben an den belgischen Minister für die belgische Delegation in Hannover mitgeteilt, dass der belgische Kreditplan abgelehnt wird, weil er die belgische Wirtschaft zu sehr belasten würde.

Größe Weisenfläche der Vor- und Nachkriegszeit.

Am Reichsausschuss für Bergbau und Hüttenwesen hat die Weisenfläche der Vor- und Nachkriegszeit eine eingehende Untersuchung erfahren. Die Weisenfläche im Jahre 1913 betrug 1.108.239 ha, im Jahre 1932 dagegen nur noch 603.243 ha, eine Abnahme von 45,6 Prozent.

Wegener-Entwurf des Luftverkehrs.

Die Reichsregierung hat den Entwurf des Luftverkehrs nach dem Vorbild der britischen Luftverkehrsgesellschaft (CIVIL AIRWAYS) in Betracht gezogen. Der Entwurf sieht eine staatliche Luftverkehrsgesellschaft vor, die den Luftverkehr in Deutschland zu organisieren hat.

Waren und Preise.

Berliner Produktmarkt vom 28. Juni.

Am Effektenmarkt trat heute ein lebendiges Geschäft ein, insbesondere Brotgetreide, wobei sich der Weizenpreis auf 140 Mark für 1000 kg erhob.

Table with 2 columns: Waren (e.g., Weizen, Roggen, Gerste) and Preise (e.g., 140, 135, 130). Includes sub-sections for Leinwand and Gummibäder.

Halbische Nachrichten

reduzieren bereit. Brommer dagegen ist behauptet, Geld sei zur Beschaffung des Kohlen aus dem Ausland nicht zu beschaffen, da die Kohlenpreise im Ausland zu hoch seien.

Amfangsenermittlungen.

Die Amfangsenermittlungen für den Juni 1932 betragen 200.000 Tonne, was eine Abnahme gegenüber dem Mai 1932 darstellt.

Amliche Produktnotierungen.

Table with 2 columns: Produkt (e.g., Weizen, Roggen, Gerste) and Notierung (e.g., 140, 135, 130).

Amliche halbbische Produktnotierungen.

Table with 2 columns: Produkt (e.g., Weizen, Roggen, Gerste) and Notierung (e.g., 140, 135, 130).

Wegener-Entwurf des Luftverkehrs.

Die Reichsregierung hat den Entwurf des Luftverkehrs nach dem Vorbild der britischen Luftverkehrsgesellschaft (CIVIL AIRWAYS) in Betracht gezogen.

Waren und Preise.

Berliner Produktmarkt vom 28. Juni.

Am Effektenmarkt trat heute ein lebendiges Geschäft ein, insbesondere Brotgetreide, wobei sich der Weizenpreis auf 140 Mark für 1000 kg erhob.

Table with 2 columns: Waren (e.g., Weizen, Roggen, Gerste) and Preise (e.g., 140, 135, 130). Includes sub-sections for Leinwand and Gummibäder.

Halbische Nachrichten

reduzieren bereit. Brommer dagegen ist behauptet, Geld sei zur Beschaffung des Kohlen aus dem Ausland nicht zu beschaffen, da die Kohlenpreise im Ausland zu hoch seien.

Amfangsenermittlungen.

Die Amfangsenermittlungen für den Juni 1932 betragen 200.000 Tonne, was eine Abnahme gegenüber dem Mai 1932 darstellt.

Amliche Produktnotierungen.

Table with 2 columns: Produkt (e.g., Weizen, Roggen, Gerste) and Notierung (e.g., 140, 135, 130).

Amliche halbbische Produktnotierungen.

Table with 2 columns: Produkt (e.g., Weizen, Roggen, Gerste) and Notierung (e.g., 140, 135, 130).

Wegener-Entwurf des Luftverkehrs.

Die Reichsregierung hat den Entwurf des Luftverkehrs nach dem Vorbild der britischen Luftverkehrsgesellschaft (CIVIL AIRWAYS) in Betracht gezogen.

Waren und Preise.

Berliner Produktmarkt vom 28. Juni.

Am Effektenmarkt trat heute ein lebendiges Geschäft ein, insbesondere Brotgetreide, wobei sich der Weizenpreis auf 140 Mark für 1000 kg erhob.

Table with 2 columns: Waren (e.g., Weizen, Roggen, Gerste) and Preise (e.g., 140, 135, 130). Includes sub-sections for Leinwand and Gummibäder.

Halbische Nachrichten

reduzieren bereit. Brommer dagegen ist behauptet, Geld sei zur Beschaffung des Kohlen aus dem Ausland nicht zu beschaffen, da die Kohlenpreise im Ausland zu hoch seien.

Amfangsenermittlungen.

Die Amfangsenermittlungen für den Juni 1932 betragen 200.000 Tonne, was eine Abnahme gegenüber dem Mai 1932 darstellt.

Amliche Produktnotierungen.

Table with 2 columns: Produkt (e.g., Weizen, Roggen, Gerste) and Notierung (e.g., 140, 135, 130).

Amliche halbbische Produktnotierungen.

Table with 2 columns: Produkt (e.g., Weizen, Roggen, Gerste) and Notierung (e.g., 140, 135, 130).

Wegener-Entwurf des Luftverkehrs.

Die Reichsregierung hat den Entwurf des Luftverkehrs nach dem Vorbild der britischen Luftverkehrsgesellschaft (CIVIL AIRWAYS) in Betracht gezogen.

Waren und Preise.

Berliner Produktmarkt vom 28. Juni.

Am Effektenmarkt trat heute ein lebendiges Geschäft ein, insbesondere Brotgetreide, wobei sich der Weizenpreis auf 140 Mark für 1000 kg erhob.

Table with 2 columns: Waren (e.g., Weizen, Roggen, Gerste) and Preise (e.g., 140, 135, 130). Includes sub-sections for Leinwand and Gummibäder.

Einheits-Kurse

Large table listing various commodities and their prices in different currencies, including gold, silver, and various goods.



„Ich habe es unglaublich, sich so an eine Dame heranzuflehen“, sagte er.

„Sie haben Brautmeier auf. Seine Dolmetscherin in der Gegend der Kniekehlen, aber sein Oberkörper war pralle Mäulichkeit.“

„Gefahr, aus seiner Nähe geföhrt, froh unter der Hand hervor und bähnte sich läßt.“

„Schicksal fummeln Sie sich um meine Angelegenheiten“, fragte Brautmeier, und nun ätzte auf seine Weite. Es war fieber Wut, welche die Brust und Weidarten Brautmeiers in Erregung versetzte.

„Stefan blieb blühen und verhielt sich auf treuherziger Stufe seinen Blümen in seine Broden, den Vöfel als Helfer beizugehen.“

„Ihr Viehe beantwortete ich nicht. Es genügt, wenn ich Sie erlaube, sich um eigene Angelegenheiten zu kümmern.“

„Dann wäre Krüftlein Anfinn eine Wasserleiche, dachte Stefan und fuhr auf.“

„Stefan als Stief für Stief des verteilten Blümens, jeden Broden funktvoll auf dem Vöfel blünderen.“

„Kennen Sie denn meine Beziehungen auf diesem Präzedenz Anfinn?“

„Brautmeier traf mutig einen Schritt vor, so daß Stefan gesungen war, seinen Blümen zu unterbreiten und aufzuheben.“

„KONZERT des Stadttheater-Orchester Dirigent Josef Zossel am Freitag, d. 1. Juli 20 1932 im Neumarkttheaterhaus Eintritt 30 Pfg.“

„Gretl Theimer kommt persönlich“

„Gretl Theimer trifft Donnerstag 11.16 in Halle Hptbth. und tritt am Donnerstag u. Freitag in allen Vorstellungen persönlich auf.“

„C. T. am Riebeckplatz“

„Gretl Theimer trifft Donnerstag 11.16 in Halle Hptbth. und tritt am Donnerstag u. Freitag in allen Vorstellungen persönlich auf.“

„C. T. am Riebeckplatz“

„Ufa-Theater am Promenade“

„Yvonne“

„Sonderfahrt mit Musik nach Röpzig“

Stefan schwannte, natürlich kannte er Brautmeiers Bindungen an die Krüftlein, aber sich jetzt eine Blühe geben? Niemals! Dieser lägen: „Schicksaligkeit! zu gut wie Sie!“

„Brautmeier, in seiner Körperfülle weit mehr als der schlankere Krüftlein, fragte Stefan: „Bewegter durch abgerundete Betrachtung zu verstehen: Sie Schmäher!“

„Die nächsten Augenblicke waren später in der Erinnerung Krüftlein völlig ausgeblüht.“

„Er wollte eine Stunde darauf nur noch, daß er Brautmeier plötzlich am Schilpe gepackt hatte und ihn an diesem leicht befeuchteten Schilpe schüttelte. Die Seite war mit einem Schmerzenslaut noch und ihm.“

„Der finstlichen Ausdruck von Gewalttätigkeit Stefans bezeugte Brautmeier, indem er dem Gegen eine ins Geföhrt legte.“

„Stefan war sehr überfallen. Dann begann er sich eines allein, aber nicht überaus feinen Trüde, den er als Knabe oft geföhrt hatte.“

„Er stieß mit dem Fuß von hinten unterverloren Brautmeier in die Kniekehlen und gab ihm einen Stoß mit der Hüfte vor das Knie.“

„Der Herr Doktor fandte ein und fand in die Kräfte seines Schilpe, der Stefan mit bebender Stimme um ein anfälliges Benehmen bat.“

„Jan und Jaak schielten aus der Küche durch die Scheiben der Tür und spürten keine Luft, einzuatmen.“

„Geföhrt waren sie als und zweifels war es Seemannsbrauch, einen mehr oder minder sportlichen Streit nicht zu unterbreiten.“

„Eine Unterbrechung schien auch weniger interessant als der fortwährende tätigen Unterhaltung.“

„Kleine Anzeigen gehören in die „Hallischen Nachrichten““

„Derefe aber schritt mit Weidmut durch die Tür, stellte mit einem Rad Heberholz und Brautmeier, die in einen schiefen Winkel gegenüber saßen, aufrecht und sagte zu Stefan in einem Ton, der überdrückend ausblühte: „Nun hörst du aber auf!“

„Martini hatte sich ausgeblüht. Immerhin war er Manns genug, Geföhrens nicht zu bereuen.“

„Derefe wurde von Jan, der ihrem Eingreifen obdient war, in die Küche gerufen.“

„In diesem Augenblick begann die Schlußphase des heutigen Tages. Es war ein überausföhrender ungewöhnlicher Schluß.“

„Die Krüftlein trat ein.“

„Stefan riefte seine vom Aufkampf berangerte Kleidung zurecht und versenkte sie.“

„Und dann geschah etwas Unermartetes. Sie trat auf Stefan zu, legte leicht ihre Hüfte auf seine Schulter und zog seinen Kopf mit der rechten Hand nahe an ihre Brust, und dann flüchte sie ihn.“

„Martini, der flüchte ihn, und dann sagte sie: „Guter Stefan, ich habe mit dir zu reden.“

„Wenn die Jüdel Boog, nördlich gelegen, außerordentlich reichhaltigen, plüßlich unter feinsten Erzen erschüttert werden, wenn Jans Hügel sich geföhrt hätte zum fernverpönden Berg und damit in der geographischen Blangstufe aufgerichtet hätte, wenn das Meer Tinte und der Sand Gold.“

„Stefan und das Gras Jüdel und Selbenaßen geworden wäre, nein, nein, die Erde, die vollständige Verblüftung, die absolute Ergrünnung, welche Heberholz und Brautmeier in solchen Fällen beide besaßen können, wären keinesfalls größer gewesen als in diesem Augenblick.“

„Es schien Brautmeier, als langten Hand, fienfien, Fische und Entwürfe um ihn und Heberholz.“

„Der Herr Doktor konnte aus Zeit und föhlig beobachtet mit der flachen Hand vor seine Stirn: „Bin ich betrunken? Habe ich das geföhrt oder bin ich fienfien betrunken?“

„Der Dreher lautete und neigte den Kopf in Richtung des Sprechers. Dann sagte er: „Nun man eine Frau hindern, zu tun, was sie will, wenn sie es mit folger Freiheit tut.“

„Unter der Hand erhob sich ein halbesatzen Belien. Es kam aus Hebers Dundehefte. Er träumte von einer Dundejungfrau, die er in Liebe verfolgte.“

„Für Strand und See Bade-Mantel und Bade-Anzug von Weddy-Pönlke A.G., Leipzig Str. 6 Das Haus für gute, aber zeitgemäß billige Qualitäten“

„Stadttheater“

„Die letzten 3 Tage“

„KONZERT des Stadttheater-Orchester“

„Stadttheater-Orchester“

„Gretl Theimer“

„Wahalla“

„Die Liebe der Matrosen“

„Matrosen-Jazz-Kapelle“

„Große Ulrichstraße 51“

„Wieder-Eröffnung“

„Privat-Auto“

„Rupolstein“

„Verloren Gefunden“

„Niedermeler“

„Zeitungs-Makulatur“

„Zeitungs-Makulatur“

„Zeitungs-Makulatur“

„Zeitungs-Makulatur“

„Zeitungs-Makulatur“

„Zeitungs-Makulatur“

„Zeitungs-Makulatur“

„Zeitungs-Makulatur“

„Zeitungs-Makulatur“

„Café Burghof“

„Grosses Konzert“

„Hallesche Nachrichten“

„Rundfunk-Programm“

„Hallesche Nachrichten“

„Rundfunk-Programm“

„Hallesche Nachrichten“

„Rundfunk-Programm“

„Hallesche Nachrichten“

„Rundfunk-Programm“

„Hallesche Nachrichten“

„Rundfunk-Programm“

„Rundfunk-Programm“

„Rundfunk-Programm“

„Rundfunk-Programm“

„Rundfunk-Programm“

„Rundfunk-Programm“

„Rundfunk-Programm“

</



